



# DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie  
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100  
40237 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-43  
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10  
E-Mail: [presse@dgk.org](mailto:presse@dgk.org)  
Web: [www.dgk.org](http://www.dgk.org)

**Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 04/2018“**

## **Inzidenz von Schlaganfall in Takotsubo Syndrom**

**Dr. Ibrahim El-Battrawy und Prof. Dr. Ibrahim Akin, Mannheim**

Die Stresskardiomyopathie (Takotsubo Syndrom) ist eine akut einsetzende passagere Funktionsstörung des Herzens. Die Symptome gleichen denen eines Myokardinfarkts. Die genaue Ursache der Erkrankung ist nicht gänzlich geklärt. Das Takotsubo Syndrom (TTS) kann mit mehreren Komplikationen wie z.B. Rezidiv der Erkrankung, Thromboembolien, kardiogener Schock, Rhythmusstörungen und Mortalität assoziiert sein. Die Prognose des TTS wurde vor längerer Zeit als günstig eingeschätzt. Jedoch zeigen neue Studien, dass Patienten mit TTS eine gleich hohe Mortalität haben wie Patienten mit einem akuten Myokardinfarkt.

Ziel der folgenden Analyse war es, die Inzidenz von Schlaganfällen in einem großen TTS Kollektiv (n=138) zu ermitteln und mit der Inzidenz von Schlaganfällen bei Patienten mit Myokardinfarkt (n=532) zu vergleichen. Hierfür wurden Patienten aus der Universitäts-Medizin-Mannheim, Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK,) eingeschlossen und über 5 Jahre nachbeobachtet.



Dr. Ibrahim El-Battrawy



Prof. Dr. Ibrahim Akin

Unsere Daten zeigten, dass die Langzeit-Inzidenz für Schlaganfälle bei einem follow-up von 5 Jahren bei Patienten mit TTS deutlich höher war als bei Patienten mit Myokardinfarkt (6,5% versus 3,2%; **Abbildung**). Eine Analyse der demographischen Charakteristika zeigte eine signifikant reduzierte linksventrikuläre Pumpfunktion bei TTS ( $38 \pm 8\%$  versus  $51 \pm 13\%$ ) im Index-Aufenthalt, welche sich im Langzeitverlauf wieder normalisierte und nicht mehr signifikant unterschiedlich war.

Ein Vergleich der Komorbiditäten sowie der Begleiterkrankungen wie z.B. Vorhofflimmern, Lungenerkrankungen, Diabetes mellitus, Adipositas und arterielle Hypertonie erbrachte keinen relevanten Unterschied. Interessanterweise litten, verglichen mit der Myokardinfarkt Gruppe, mehr Patienten mit TTS an Karzinomen.



**DGK.**

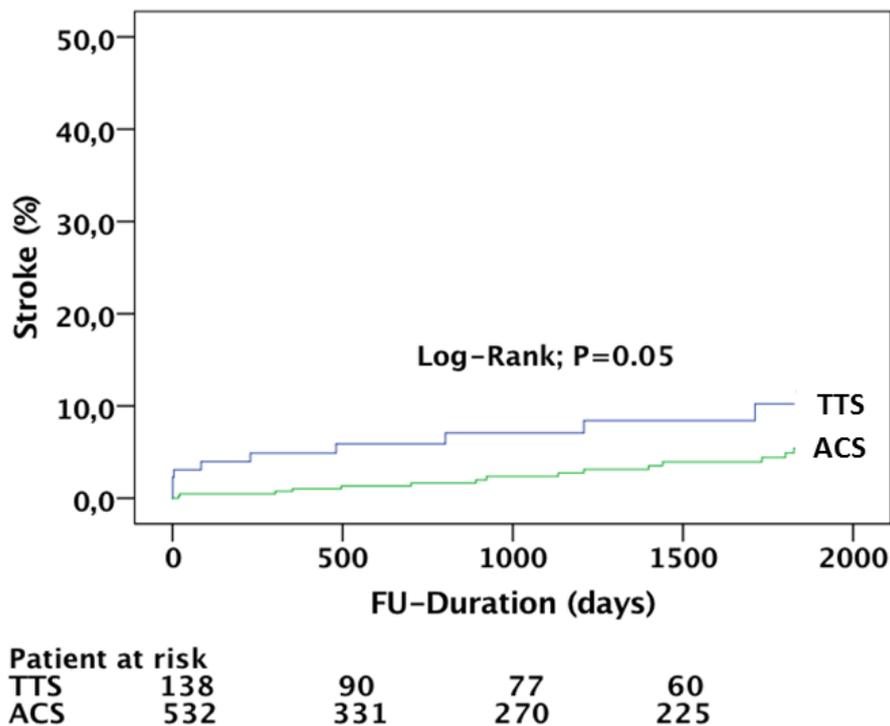
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie  
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100  
40237 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-43  
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10  
E-Mail: [presse@dgk.org](mailto:presse@dgk.org)  
Web: [www.dgk.org](http://www.dgk.org)

**Pressemitteilung: Abdruck frei nur mit Quellenhinweis „Presstext DGK 04/2018“**

Zusammenfassend scheint die Inzidenz von Schlaganfällen bei Patienten mit TTS im Vergleich zu denen mit Myokardinfarkt im Langzeitverlauf höher zu sein.

Eine potentielle Assoziation mit Karzinomen ist in weiteren Studien noch zu klären



**Abbildung:** Langzeit-Inzidenz von Schlaganfällen bei Patienten mit TTS im Vergleich zu Patienten mit Myokardinfarkt

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 10.500 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org)